

zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

Nummer 3*

Ausgegeben in München am 15. Februar 2006

Jahrgang 2006

Inhalt

	Seite		Seite
Ausschreibungen von Schulratsstellen	30*	abgelegt haben, zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien 2006/II	37*
Sonderregelung anlässlich der Neustrukturierung des Vorbereitungsdienstes für das Lehramt an Realschulen zur Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Realschulen für den Prüfungstermin 2007/I nach der Lehramtsprüfungsordnung II (LPO II) zur Wiederholung wegen Nichtbestehens oder zur Notenverbesserung	32*	Frühjahrsseminar 2006 der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. zum Thema „Leser treffen Autoren“	38*
Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Realschulen September 2006/2008 nach der Zulassungs- und Ausbildungsordnung für das Lehramt an Realschulen	33*	Lehrer-Fachtagung „Schule und Lebensqualität – Konzepte für die Praxis“	38*
Schulsammlung 2006 des Bayerischen Schullandheimwerks – Landesverband der bayerischen Schullandheime e.V.	34*	Veranstaltungen der Orff-Schulwerk Gesellschaft e.V. für das Jahr 2006	38*
Anstellungsprüfung (II. Prüfung) der Förderlehrer 2007	35*	Wettbewerb 2006 des Deutschen Philologenverbandes für Lehrerinnen und Lehrer „Unterricht innovativ“	39*
Besetzung von Mitarbeiterstellen bei den Ministerialbeauftragten für die Gymnasien	35*	Ausschreibung einer Referentenstelle an der Regierung von Schwaben	40*
Ausschreibung einer Stelle für einen Schulleiter und für einen Weiteren Ständigen Vertreter an staatlichen beruflichen Schulen	36*	Ergänzungsprüfung zum Erwerb der Fachhochschulreife 2006	40*
Zulassung von Bewerbern aus dem Fachbereich Latein, die nicht die Erste Staatsprüfung		Landesfachtagung der Fachgruppe Fremdsprachen im Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband e.V. (BLLV)	42*
		Internationale Schulmusikwochen in Salzburg	42*
		Offene Stellen	43*

Ausschreibungen von Schulratsstellen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 20. Januar 2006 Nr. IV.3-5 P 7001.1.1-4.4618

Die Stelle des Schulrats (fachlicher Leiter) bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis und in der Stadt Fürth wird zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art. 115 Abs. 2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Mittelfranken veröffentlicht.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 30*

*

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 24. Januar 2006 Nr. IV.3-5 P 7001.1.1-4.4619

Die Stelle des Schulrats (fachlicher Leiter) beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Miltenberg wird zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art. 115 Abs. 2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Unterfranken veröffentlicht.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 30*

*

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 24. Januar 2006 Nr. IV.3-5 P 7001.1.1-4.4620

Die Stelle eines weiteren Schulrats bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis Erlangen-Höchstädt und in der Stadt Erlangen wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte/Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der bisherige Inhaber der Stelle war als ständiger Vertreter des fachlichen Leiters der Staatlichen Schulämter im Landkreis Erlangen-Höchstädt und in der Stadt Erlangen in die BesGr. A 15 eingereiht. Der neue Stellvertreter wird von der Regierung von Mittelfranken nach Besetzung der Stelle gemäß § 5 Abs. 2 der 8. AVVoSchG bestellt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Mittelfranken veröffentlicht.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 30*

*

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 24. Januar 2006 Nr. IV.3-5 P 7001.1.1-4.3672

Die Stelle des Schulrats (fachlicher Leiter) beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Dingolfing-Landau wird zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art. 115 Abs. 2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Niederbayern veröffentlicht.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 31*

*

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 24. Januar 2006 Nr. IV.3-5 P 7001.1.1-4.3673

Die Stelle des Schulrats (fachlicher Leiter) bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis und in der Stadt Bamberg wird zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art. 115 Abs. 2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Oberfranken veröffentlicht.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 31*

*

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 26. Januar 2006 Nr. IV.3-5 P 7001.1.1-4.4621

Die Stelle eines weiteren Schulrats bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis und in der Stadt Coburg wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte/Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Oberfranken veröffentlicht.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 32*

**Sonderregelung anlässlich der
Neustrukturierung des Vorbereitungsdienstes
für das Lehramt an Realschulen zur Zweiten
Staatsprüfung für das Lehramt an Realschulen
für den Prüfungstermin 2007/I nach der
Lehramtsprüfungsordnung II (LPO II) zur
Wiederholung wegen Nichtbestehens oder zur
Notenverbesserung**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 24. Januar 2006 Nr. V.1-5 S 6154-PRA.1045

Ausschreibung für den außerordentlichen Prüfungstermin 2008/I

I.

**Wiederholung der Zweiten Staatsprüfung wegen
Nichtbestehens**

An der außerordentlichen Zweiten Staatsprüfung 2008/I nehmen auf Antrag die Bewerber teil, die die

Zweite Staatsprüfung 2007/I nicht bestanden haben und die zur Wiederholung der Prüfung (§ 10 Abs. 1 LPO II) ab Februar 2007 für ein weiteres Jahr in den Vorbereitungsdienst wieder eingestellt worden sind. Diese Bewerber werden im ersten halben Jahr einem Studienseminar September 2006/2008 und im zweiten halben Jahr einem Studienseminar September 2007/2009 zugewiesen. Sie legen die Einzelprüfungen wie folgt an der Seminarschule ab:

- die 1. Prüfungslehrprobe in der Zeit vom 26. März 2007 bis 25. Mai 2007,
- die 2. Prüfungslehrprobe in der Zeit vom 12. Juni 2007 bis 20. Juli 2007
oder vom 24. September 2007 bis 26. Oktober 2007,
- die 3. Prüfungslehrprobe in der Zeit vom 8. Oktober 2007 bis 20. November 2007,
- das Kolloquium in der Zeit vom 17. September 2007 bis 5. Oktober 2007 und
- die mündliche Prüfung in der Zeit vom 8. Oktober 2007 bis 20. November 2007.

Für den Fall, dass im Rahmen der Wiederholungsprüfung auch die schriftliche Hausarbeit zu fertigen ist, hat der Prüfungsteilnehmer das Thema hierfür bis spätestens 30. April 2007 einzuholen.

Die sonstigen Bestimmungen von § 18 LPO II gelten entsprechend.

Zur außerordentlichen Zweiten Staatsprüfung 2008/I in einem Erweiterungsfach können auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die eine solche Prüfung erstmals 2007/I oder 2007/II abgelegt und nicht bestanden haben (§ 32 Abs. 1 LPO II). Der Antrag auf Zulassung zur Wiederholungsprüfung muss spätestens am 27. Juli 2007 beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus eingegangen sein. Die Wiederholungsprüfung (Prüfungslehrprobe und mündliche Prüfung) findet in der Zeit vom 15. Oktober 2007 bis 16. November 2007 an einer Seminarschule statt.

II.

Wiederholung der Zweiten Staatsprüfung zur Notenverbesserung

Zur außerordentlichen Zweiten Staatsprüfung 2008/I können auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die diese Prüfung erstmals 2007/I oder 2007/II abgelegt und bestanden haben (§ 16 Abs. 2 LPO II).

Voraussetzung für die Zulassung ist

1. für Bewerber, die die Zweite Staatsprüfung 2007/I bestanden haben, dass sie
 - 1.1 sich bis spätestens 2. März 2007 (bei Fertigung einer neuen schriftlichen Hausarbeit) bzw. bis spätestens 1. Juni 2007 (bei Anrechnung der anlässlich der Erstablegung gefertigten schriftlichen Hausarbeit) zur Wiederholung der Zweiten Staatsprüfung schriftlich anmelden,
 - 1.2 der Meldung die in § 16 Abs. 2 LPO II verlangten Unterlagen beifügen und
 - 1.3 mit der Meldung eine Erklärung abgeben, ob sie

die bei der Erstablegung gefertigte schriftliche Hausarbeit angerechnet haben wollen oder nicht;

2. für Bewerber, die die Zweite Staatsprüfung 2007/II bestanden haben, dass sie
 - 2.1 sich bis spätestens 10. September 2007 zur Wiederholung der Zweiten Staatsprüfung schriftlich anmelden und
 - 2.2 gleichzeitig beantragen, dass die bei der Erstablegung gefertigte schriftliche Hausarbeit angerechnet werden soll.

Die Anmeldung zur Wiederholungsprüfung ist an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Referat III.1 zu richten.

Diese Bewerber für eine Wiederholung der Prüfung zur Notenverbesserung haben die Zweite Staatsprüfung zu den unter Abschnitt I genannten Terminen (Kolloquium und mündliche Prüfung) bzw. in der Zeit vom 24. September 2007 bis 9. November 2007 (Prüfungslehrproben) abzulegen.

Das Thema für eine neu zu fertigende Hausarbeit ist vom Prüfungsteilnehmer bis spätestens 30. April 2007 einzuholen.

Zur außerordentlichen Zweiten Staatsprüfung 2008/I in einem Erweiterungsfach können auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die eine solche Prüfung erstmals 2007/I oder 2007/II abgelegt und bestanden haben (§ 32 Abs. 2 LPO II). Die Sätze 2 und 3 des letzten Absatzes von Abschnitt I gelten entsprechend.

III.

In begründeten Fällen (z.B. nach § 12 LPO II) kann das Prüfungsamt genehmigen, dass Prüfungsteile auch außerhalb der genannten Prüfungszeiträume abgelegt werden.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 32*
StAnz 2006 Nr. 6

Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Realschulen September 2006/2008 nach der Zulassungs- und Ausbildungsordnung für das Lehramt an Realschulen

**Bekanntmachung des Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus
vom 24. Januar 2006 Nr. V.1-5 S 6111-1044**

Im Jahr 2006 wird der Vorbereitungsdienst (September 2006/2008) nach der Zulassungs- und Ausbildungsordnung für das Lehramt an Realschulen (ZALR) in der jeweils geltenden Fassung eingerichtet.

I.

Voraussetzungen für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst

Bewerber, die die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Realschulen nach der Ordnung der Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen in der jeweils geltenden Fassung oder eine nach Art. 6 Abs. 4 Bayer. Lehrbildungsgesetz anerkannte Staatsprüfung bestanden haben, können zum Vorbereitungsdienst zugelassen werden, wenn sie die allgemeinen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf erfüllen.

II.

Vorbereitungsdienst September 2006/2008

1. Der Vorbereitungsdienst wird zu folgender Zeit durchgeführt:
12. September 2006 bis 14. September 2008

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß Landtagsbeschluss vom 9. November 2000 ein Eintritt in den Vorbereitungsdienst zum Februar seit dem Jahr 2006 nicht mehr möglich ist.

2. Für die Meldung zum Vorbereitungsdienst gilt folgender Termin:
Letzter Meldetag (Ausschlussfrist): 12. April 2006
3. Bewerber, die die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Realschulen in Bayern ablegen, erhalten gleichzeitig mit der Zulassung zur Ersten Staatsprüfung die Antragsformulare für die Meldung zum Vorbereitungsdienst durch das Prüfungsamt. Alle anderen Bewerber können die erforderlichen Antragsformulare vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus, – Referat III.1 –, Salvatorstraße 2, 80333 München erhalten.
4. Die Meldungen sind mit den im Antrag genannten Unterlagen ausschließlich an das Staatsministerium zu richten.

Kandidaten, die sich um Zulassung zum Vorbereitungsdienst bewerben, weisen die Behörden, die das amtsärztliche Gesundheitszeugnis ausstellen, ausdrücklich darauf hin, dass es

- a) zur Aufnahme in den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Realschulen beantragt wird und
- b) an das Staatsministerium für Unterricht und Kultus, – Referat III.1 –, Salvatorstraße 2, 80333 München zu senden ist.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Ausstellung des amtsärztlichen Gesundheitszeugnisses erfahrungsgemäß längere Zeit in Anspruch nimmt. Die Bewerber sollten sich rechtzeitig um einen Untersuchungstermin bemühen.

5. Für die Dauer des Vorbereitungsdienstes werden Anwärterbezüge gewährt. Die Höhe der Bezüge richtet sich nach den jeweiligen Sätzen der Anlage VIII zum Bundesbesoldungsgesetz.

Nach Eignung und Bedarf können Studienreferendare im zweiten Ausbildungsabschnitt mit einem Unterrichtsauftrag zur Unterrichtshilfe an einer Realschule herangezogen werden.

III.

Verwendung im öffentlichen Schuldienst

Aus der erfolgreichen Ableistung des Vorbereitungsdienstes und dem Bestehen der Zweiten Staatsprüfung kann kein Anspruch auf Verwendung im öffentlichen Schuldienst abgeleitet werden.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 33*
StAnz 2006 Nr. 5

Schulsammlung 2006 des Bayerischen Schullandheimwerks – Landesverband der bayerischen Schullandheime e.V.

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 24. Januar 2006 Nr. II.7-5 K 6801-3.3298

Das Bayerische Schullandheimwerk – Landesverband der Bayerischen Schullandheime e.V. – führt in der Zeit vom 13. mit 19. März 2006 seine diesjährige Schulsammlung durch.

I.

Die Sammlung wurde mit Schreiben der Regierung der Oberpfalz vom 10. Januar 2006 sammlungsrechtlich genehmigt. Der Bescheid der Regierung der Oberpfalz lautet in den wesentlichen Teilen wie folgt:

„Aufgrund des Bayerischen Sammlungsgesetzes wird dem Bayerischen Schullandheimwerk – Landesverband der Bayerischen Schullandheime e.V. – für das Gebiet des Freistaates Bayern in der Zeit vom

13. mit 19. März 2006

eine Sammlung erlaubt.

Diese Erlaubnis berechtigt nur zur Sammlung durch Schüler ab dem vollendeten 12. Lebensjahr mit Spendenliste bei ihren nächsten Verwandten und Bekannten.

Andere erlaubnispflichtige Sammlungsarten, insbesondere Sammlungen auf öffentlichen Straßen und Plätzen, in Gaststätten oder in anderen jedermann zugänglichen Räumen (Vergnügungsstätten, Geschäften usw.) und bei anderen als den genannten Personen sind nicht gestattet.

Sammlungen von Mitgliedsorganisationen des Bayerischen Schullandheimwerks sind nur im Rahmen dieser Erlaubnis möglich. Wegen der Besonderheiten der Sammlung kann den Mitgliedsorganisationen keine

Erlaubnis für eigene, von der Landessammlung getrennte Sammlungen erteilt werden (Art. 2 Abs. 1 Nr. 1 des Bayerischen Sammlungsgesetzes).

Die Sammlung unterliegt folgenden Auflagen:

1. Für die Sammlung sind durchnummerierte, vom Veranstalter abgestempelte Spendenlisten zu verwenden. Sie müssen den Namen des Veranstalters, Art und Zeit der Sammlung, den Sammlungsort, das Datum und das Aktenzeichen dieses Erlaubnisbescheides sowie die Telefonnummer des Sammlungsträgers für etwaige Rückfragen des Spenders, ferner Spalten für die Namen der Spender enthalten. Am Kopf der Namens- und Unterschriftenspalte ist der Vermerk „Eintragung freigestellt“ anzubringen.

Jeder Sammler darf nur eine Liste mit sich führen.

Die Sammler sind darüber zu belehren, dass die Eintragung des Namens vom Spender nicht verlangt und auch vom Sammler ohne ausdrückliche Einwilligung nicht vorgenommen werden darf. Die Sammler sollen jedoch darauf hinwirken, dass Spender, die ungenannt bleiben wollen, den gespendeten Betrag in die Liste selbst einsetzen, allenfalls mit dem Zusatz „ungenannt“.

Über die Ausgabe der Spendenlisten sind Nachweise zu führen, aus denen der Verbleib jederzeit festgestellt werden kann. Der Rücklauf der Spendenlisten innerhalb höchstens vier Wochen nach dem Ende des erlaubten Sammlungszeitraumes ist organisatorisch sicherzustellen.

2. Die Sammler müssen bei der Sammlung vom Veranstalter ausgestellte Sammlerausweise mitführen, die den Namen, das Geburtsdatum und den Wohnort des Sammlers, ferner den Namen des Veranstalters, das Datum und das Aktenzeichen dieses Erlaubnisbescheides, die Telefonnummer des Sammlungsträgers für etwaige Rückfragen der Spender sowie die Originalunterschrift und den Originalstempel des Veranstalters oder der öffentlichen Verbandsgliederung bzw. der örtlichen Stelle des Veranstalters enthalten. Sind diese Angaben in den Spendenlisten eingetragen, entfällt die Notwendigkeit eines Sammlerausweises.

Nach Beendigung der Sammlung sind die Sammlerausweise einzuziehen.

3. Die Sammlung darf nur bis zum Beginn der Dunkelheit, längstens jedoch bis 19.00 Uhr durchgeführt werden.
4. Schüler unter zwölf Jahren dürfen an der Hausammlung nicht mitwirken. Sie können jedoch Spendenbriefe, die ihnen durch die Schule mit einem Umschlag ausgehändigt werden, an ihre Erziehungsberechtigten übergeben. Spenden – sofern sie nicht überwiesen werden – sind in diesen Fällen durch die Schüler der Schule in verschlossenem Umschlag zu überbringen. Insoweit sind diese Schüler nicht als sammelnde Personen anzusehen.
5. Der Sammlungsertrag darf nur für die satzungsmäßigen Aufgaben des Bayerischen Schullandheimwerkes, nicht aber für andere Zwecke verwendet

werden. Von dem Reinertrag der Sammlung dürfen 8 v.H. für eigene satzungsgemäße Aufgaben des Landesverbandes der Bayerischen Schullandheime e.V. verwendet werden. Der verbleibende Reinertrag der Sammlung ist auf die Mitgliedsorganisationen im Verhältnis des jeweiligen Sammlungsaufkommens zu verteilen.

6. Die Unkosten der Sammlung – gleich aus welchen Mitteln sie geleistet werden – sind so niedrig wie möglich zu halten. Sie sollten nicht mehr als 5 v.H. des Bruttoergebnisses (Summe der Spenden ohne Abzug) ausmachen und dürfen 8 v.H. nicht überschreiten.
7. Der Regierung der Oberpfalz ist bis zum 1. Dezember 2006 eine Abrechnung über die Sammlung vorzulegen; diese muss
 - das Sammlungsergebnis (Summe aller Spenden)
 - die Höhe und Art der Unkosten, gleichgültig aus welchen Mitteln sie geleistet wurden, sowie
 - den Reinertrag und dessen vorgesehene Verwendung

enthalten.

Mit der Abrechnung ist eine Erklärung vorzulegen, dass der Reinertrag ausschließlich für die in Nummer 5 genannten Zwecke verwendet wurde und dass daraus keine sachfremden Ausgaben bestritten wurden.

8. Die Nachprüfung der Sammlung auf Kosten des Sammlungsträgers bleibt vorbehalten.

II.

Die Schulsammlung ist notwendig, um die Schullandheime, die sich insbesondere für Klassenfahrten, Schullandheimaufenthalte und Schulschulskikurse anbieten, in ihrem Bestand zu erhalten und heutigen Anforderungen entsprechend zu modernisieren. Die Sammlung trägt dazu bei, den Schullandheimen die Aufrechterhaltung eines günstigen Preisniveaus zu ermöglichen, und kommt damit wiederum den Schulen zugute.

Die Schulen werden daher gebeten, die Sammlung des Bayerischen Schullandheimwerks nach Kräften zu unterstützen.

Es besteht Einverständnis damit, dass

- Schüler ab dem vollendeten 12. Lebensjahr in der Schule zur Beteiligung an der Sammlung des Bayerischen Schullandheimwerks aufgefordert werden und
- Schülern bis zum vollendeten 12. Lebensjahr durch die Schule Spendenbriefe des Bayerischen Schullandheimwerks für die Erziehungsberechtigten ausgehändigt werden (vgl. Ziff. 4 des sammlungsrechtlichen Erlaubnisbescheids).

Auf die Einhaltung der sammlungsrechtlichen Vorschriften ist zu achten.

E r h a r d
Ministerialdirektor

Anstellungsprüfung (II. Prüfung) der Förderlehrer 2007

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom

25. Januar 2006 Nr. IV.3-5 S 7175-4.120 669

1. Die Anstellungsprüfung 2007 wird nach der Ordnung der Zweiten Prüfung der Förderlehrer (Förderlehrerprüfungsordnung II – FölPO II) vom 22. Januar 1974 (GVBl S. 47), zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. August 1995, (GVBl S. 661, ber. GVBl 1996 S. 50), durchgeführt. Sie ist eine Anstellungsprüfung im Sinne des Art. 115 Abs. 1 BayBG und hat Wettbewerbscharakter.
2. Die Meldungen zur Prüfung sind bis 15. Januar 2007 mit den gemäß § 4 Abs. 2 der Förderlehrerprüfungsordnung II erforderlichen Unterlagen an die zuständige Regierung zu richten.
3. Zur Prüfung wird nach § 5 Abs. 1 der Förderlehrerprüfungsordnung II zugelassen, wer
 - a) die Einstellungsprüfung (Förderlehrerprüfung) bestanden hat,
 - b) im letzten Jahr des Vorbereitungsdienstes steht,
 - c) am Seminar der Förderlehreranwärter regelmäßig und mit Erfolg teilgenommen hat und mindestens ausreichende praktische Leistungen im Vorbereitungsdienst aufweisen kann,
 - d) die Meldefrist eingehalten hat.
4. Der schulpraktische Teil der Prüfung beginnt am 29. Januar 2007.
Die mündliche Prüfung wird jeweils im Anschluss an die schulpraktische Prüfung durchgeführt.
5. Der schriftliche Teil der Prüfung findet am 2. und 3. April 2007 statt.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 35*
StAnz 2006 Nr. 5

Besetzung von Mitarbeiterstellen bei den Ministerialbeauftragten für die Gymnasien

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 26. Januar 2006 Nr. VI.1-5 O 5121-6.2535

Folgende Stellen von Fachreferenten/Fachreferentinnen bei Dienststellen der Ministerialbeauftragten für die Gymnasien sind zu den jeweils genannten Zeitpunkten zu besetzen:

1. Ministerialbeauftragter für die Gymnasien in Niederbayern

ab sofort

Fachreferent/Fachreferentin für Französisch
 Fachreferent/Fachreferentin für Geographie
 Fachreferent/Fachreferentin für Physik

zum 1. August 2006

Fachreferent/Fachreferentin für Griechisch
 Fachreferent/Fachreferentin für Musik

2. Ministerialbeauftragter für die Gymnasien in Oberbayern-Ost

zum 1. August 2006

Fachreferent/Fachreferentin für Griechisch

3. Ministerialbeauftragter für die Gymnasien in Unterfranken

zum 1. August 2006

Fachreferent/Fachreferentin für Geschichte
 Fachreferent/Fachreferentin für Informatik

Der Fachreferent/die Fachreferentin unterstützt den Ministerialbeauftragten in der Beratung der Schulen, in Angelegenheiten der fachlichen Qualitätsentwicklung, der Schulaufsicht und in den weiteren ihm/ihr zugewiesenen Aufgaben.

Es können sich Beamte/Beamtinnen des staatlichen Gymnasialdienstes unter Angabe von Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung bewerben. Studienrätinnen und Studienräte sollen über eine Mindestdienstzeit von fünf Jahren seit der Lebenszeitverbeamtung verfügen.

Gemäß Art. 7 Abs.3 BayGlG werden Frauen besonders aufgefördert sich zu bewerben.

Die ausgeschriebene Stelle ist für die Besetzung mit einem/einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen werden unter Angabe der privaten Anschrift über die Leitung der Schule eingereicht. Sie werden dann über den jeweiligen Ministerialbeauftragten an das Staatsministerium weitergegeben.

Den Bewerbern wird empfohlen, sich beim jeweiligen Ministerialbeauftragten vorzustellen. In diesem Zusammenhang wird unter der Voraussetzung, dass Reisekosten nicht gewährt werden, vom Dienstvorgesetzten auf Antrag Dienstreise genehmigt.

Zu den Bewerbungen ist Stellung zu nehmen

a) durch den Schulleiter/die Schulleiterin bei der Weitergabe der Bewerbung bis spätestens 14 Tage nach Erscheinen dieses Amtsblatts. Die letzte dienstliche Beurteilung ist beizufügen. Falls diese länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie auf Eignung und Befähigung des Bewerbers/der Bewerberin eingehen.

b) durch den jeweiligen Ministerialbeauftragten.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt. In geeigneter Weise sind auch in Betracht kommende abwesende und beurlaubte Lehrkräfte zu verständigen.

Erhard

Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 35*

Ausschreibung einer Stelle für einen Schulleiter und für einen Weiteren Ständigen Vertreter an staatlichen beruflichen Schulen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 26. Januar 2006 Nr. VII.2-5 P 9001.1-7.249

1. Die Stelle des **Schulleiters/der Schulleiterin** ist zum **1. August 2006** an folgender Schule zu besetzen.

Staatliche Wirtschaftsschule Hof

Die zwei- und vierstufige Wirtschaftsschule besuchen im Schuljahr 2005/2006 563 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 16 ausgebracht.

2. Die Stelle des **Weiteren Ständigen Vertreters/ der Weiteren Ständigen Vertreterin des Schulleiters** ist zum **1. August 2006** an folgender Schule zu besetzen:

Staatliche Berufsschule Mindelheim mit Außenstellen in Bad Wörishofen und in Memmingen

Mit der Berufsschule Mindelheim mit gewerblicher, kaufmännischer, hauswirtschaftlicher und agrarwirtschaftlicher Ausbildungsrichtung sind die in der Außenstelle der Berufsschule in Memmingen untergebrachten Berufsfachschulen für Hauswirtschaft, für Kinderpflege, für Sozialpflege sowie die zeitlich befristet eingerichtete Berufsfachschule für gastgewerbliche Berufe organisatorisch verbunden. Die Berufsschule Mindelheim und alle angegliederten Berufsfachschulen besuchen im Schuljahr 2005/2006 insgesamt 338 Vollzeitschüler und 1892 Teilzeitschüler. Davon entfallen auf die Außenstelle in Memmingen 272 Vollzeitschüler und 84 Teilzeitschüler. Dem Weiteren Ständigen Vertreter/der Weiteren Ständigen Vertreterin obliegt die Vertretung des Schulleiters an der Außenstelle Memmingen und an den dort angesiedelten Berufsfachschulen.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 ausgebracht.

Für die Besetzung der Stellen kommen vorrangig staatliche Beamte und Beamtinnen mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in den einschlägigen Fachrichtungen mit entsprechender Qualifikation in Betracht.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Die Stelle des Weiteren Ständigen Schulleiterstellvertreters/der Weiteren Ständigen Schulleiterstellvertreterin kann auch in Teilzeit (mit einer Unterrichtspflichtzeit von mindestens 16 Wochenstunden) wahrgenommen werden.

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Es wird erwartet, dass der künftige Funktionsinhaber bzw. die künftige Funktionsinhaberin ihre Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nehmen.

Bewerbungen sind **spätestens zwei Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung im Amtsblatt** mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der für den Bewerber/die Bewerberin zuständigen Regierung einzureichen. Lehrkräfte von Fachoberschulen und Berufsoberschulen reichen ihre Bewerbungen über den Schulleiter an die für die ausgeschriebene Stelle zuständige Regierung.

Zu den Bewerbungen ist Stellung zu nehmen

- a) vom Schulleiter, der die Bewerbungsunterlagen **unverzüglich** an die Regierung bzw. an das Ministerium weiterzuleiten hat (falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie Eignung und Befähigung des Bewerbers/der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Funktionstätigkeit eingehen und eine aktuelle Leistungsfeststellung beigefügt werden; gleiches gilt, wenn der Bewerber/die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte),
- b) gegebenenfalls von der zuständigen Regierung, in deren Bereich die Funktionsstelle **nicht** zu besetzen ist, **innen zwei Wochen nach Eingang der Bewerbungsunterlagen**; die Stellungnahme ist gleichzeitig mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten an die Regierung zu übersenden, in deren Bereich die Funktionsstelle zu besetzen ist,
- c) von der Regierung, in deren Bereich die Funktionsstelle zu besetzen ist; die Stellungnahme ist gleichzeitig mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten **baldmöglichst** beim Staatsministerium vorzulegen,
- d) ggf. vom zuständigen Ministerialbeauftragten binnen 10 Tagen nach Eingang der Bewerbungszweitschrift.

Auf die Mitwirkung der Bewerber und Bewerberinnen bei überörtlichen schulischen Aufgaben ist ausdrücklich hinzuweisen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 36*

**Zulassung von Bewerbern
aus dem Fachbereich Latein,
die nicht die Erste Staatsprüfung
abgelegt haben, zum Vorbereitungsdienst
für das Lehramt an Gymnasien 2006/II**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 27. Januar 2006 Nr. VI.3-5 S 5111-PRA.2594

Auf Grund des erhöhten Bedarfs an Bewerbern für das Lehramt an Gymnasien in Fächerverbindungen mit Latein und Beifach werden ausnahmsweise zu dem am 13. September 2006 beginnenden Vorbereitungsdienst voraussichtlich insgesamt 20 Bewerber zugelassen, die an einer Universität im Geltungsbereich des Grundgesetzes einen Hochschulabschluss im Fachbereich Latein – in der Regel den Magisterabschluss – mit mindestens der Note „gut“ erworben haben und die bei Beginn des Vorbereitungsdienstes das 38. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Voraussetzung für den Seiteneinstieg ist neben der Hauptfachprüfung in Latein der Nachweis von entsprechenden Studienleistungen in einem Zweiten Unterrichtsfach. Als Zweitfach sind grundsätzlich Griechisch oder Deutsch (bevorzugt Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) möglich.

Die Bewerbungen sind bis spätestens

13. April 2006

unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Ablichtung des Prüfungszeugnisses an das Staatsministerium zu richten. Zudem ist die Vorlage möglichst detaillierter Studienachweise (Scheine etc.) erforderlich. Die Bewerber müssen die allgemeinen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf erfüllen und die für den Beruf eines Lehrers notwendige gesundheitliche Eignung besitzen. Das Staatsministerium entscheidet auf der Grundlage der eingereichten Unterlagen über die Zulassung zum Vorbereitungsdienst, die gegebenenfalls vom Erwerb ergänzender Qualifikationen abhängig sein kann.

Eine Vormerkung für spätere Einstellungstermine ist nicht möglich. Aus der Ableistung des Vorbereitungsdienstes und dem Bestehen der Zweiten Staats-

prüfung kann kein Anspruch auf Verwendung im öffentlichen Schuldienst abgeleitet werden.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 37*
StAnz 2006 Nr. 5

**Frühjahrsseminar 2006 der
Deutschen Akademie für Kinder- und
Jugendliteratur e.V. zum Thema
„Leser treffen Autoren“**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus
vom 31. Januar 2006 Nr. III.7-5 P 4160.2-6.129 019**

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat mit Schreiben vom 13. Dezember 2005 Nr. III.7-5 P 4160.2-6.129 019 das Frühjahrsseminar 2006 der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. zum Thema „Leser treffen Autoren“ am 4./5. Mai 2006 in Volkach am Main für Lehrkräfte aller Schularten, die das Fach Deutsch unterrichten, als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme anerkannt.

Es besteht Einverständnis, dass Interessenten von ihren Dienstvorgesetzten eine Freistellung vom Unterricht erhalten können, sofern die unterrichtliche Versorgung sichergestellt ist.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden.

Nähere Informationen zur Veranstaltung sowie das Anmeldeformular können unter **akademie.kjl@t-online.de** angefordert werden.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 38*
StAnz 2006 Nr. 6

**Lehrer-Fachtagung „Schule und
Lebensqualität – Konzepte für die Praxis“**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus
vom 31. Januar 2006 Nr. III.7-5 P 4100-6.1677**

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat mit Schreiben vom 21. Januar 2006 Nr. III.7-5 P 4100-6.1677 die Lehrer-Fachtagung „Schule und Lebensqualität – Konzepte für die Praxis“ am 25. März 2006 in Nürnberg als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte der Grund-, Haupt- und Förderschule sowie der Sekundarstufe I an Realschulen und Gymnasien anerkannt. Eine Befreiung vom Unterricht ist nicht erforderlich, da die Veranstaltung auf einen Samstag fällt.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

Nähere Informationen zur Veranstaltung sind unter www.netzwerk-gesunde-ernaehrung.de zu finden.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 38*
StAnz 2006 Nr. 6

**Veranstaltungen der
Orff-Schulwerk Gesellschaft e.V.
für das Jahr 2006**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus
vom 31. Januar 2006 Nr. III.7-5 P 4160.6-6.1934**

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat mit Schreiben vom 24. Januar 2006 Nr. III.7-5 P 4160.6-6.1934 folgende Veranstaltungen der Orff-Schulwerk Gesellschaft e.V. für das Jahr 2006 als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahmen für die jeweils angegebene Zielgruppe anerkannt:

Kurs 1: ELEMENTARE MUSIK UND TANZ IM INSTRUMENTALUNTERRICHT
Aufbau einer fundierten Spieltechnik
– für Instrumentallehrer
10. bis 12. März 2006 in der Bayer. Musikakademie Marktoberdorf

Kurs 2: FRÜHLINGSERWACHEN
Anregungen für den Unterricht: zum Musizieren, Tanzen und Darstellen
– für Grund-, Musik- und Sonderschullehrer
10. bis 12. März 2006 in der Bayer. Musikakademie Marktoberdorf

Kurs 3: WENN DIE KINDER MIT DEN ELTERN ... TEENIES GO ORFF

– für alle Lehrer

9. bis 13. April 2006 in der Ländl. Heimvolkshochschule Hohebuch

Kurs 4: ORFF-SCHULWERK OSTERKURS

Musik und Tanz – entdecken, erleben, gestalten

– für alle Lehrer

9. bis 13. April 2006 in der Bayer. Musikakademie Hammelburg

Kurs 7: MAIKURS 2006 – MUSIK UND TANZ SPIELRISCH UND KREATIV

– für alle Lehrer

25. bis 28. Mai 2006 im Nordkolleg Rendsburg

Kurs 9: ELEMENTARES MUSIKTHEATER

Musik, Bewegung und Sprache gestaltet im szenischen Spiel

– für Grund- und Sonderschullehrer

25. bis 29. September 2006 der Bayer. Musikakademie Marktoberdorf

Kurs 10: ORFF TANKEN

Liedbegleitung, Bewegung, Tanz, Improvisation

– für alle Lehrer

29. September bis 1. Oktober 2006 in der Landesakademie Michaelstein

Kurs 11: Lebendiger KINDERCHOR

– für alle Lehrer

2. bis 6. Oktober 2006 in der Bayer. Musikakademie Hammelburg

Kurs 13: DER MUSIKATER SCHLEICHT AUF NEUEN WEGEN

Aktuelle Spuren für einen fachlich fundierten, kindgemäßen und lebendigen Unterricht

– für Grundschullehrer

20. bis 22. Oktober 2006 in der Landesakademie Michaelstein

Kurs 14: EXPERIMENTELLES SCHATTENTHEATER MIT MUSIK

Techniken des Schattentheaters, Improvisation auf elementaren Instrumenten

– für alle Lehrer

10. bis 12. November 2006 in der Bayer. Musikakademie Alteglofsheim

Kurs 15: ...ES BRENNT EIN LICHTLEIN; DRAUSSEN SCHNEIT'S

– für Musik- und Grundschullehrer

10. bis 12. November 2006 in der Bayer. Musikakademie Alteglofsheim

Kurs 16: TROMMELISSIMO – drum together

– für Musik-, Grund- und Hauptschullehrer

1. bis 3. Dezember 2006 in der Bayer. Musikakademie Hammelburg

Kurs 17: MUSIK BEWEGUNG SPRACHE

in Integrationspädagogik und Therapie

– für alle Lehrer

4. bis 8. Dezember 2006 in der Bayer. Musikakademie Alteglofsheim

Kurs 18: DER MUSIKATER SCHLEICHT AUF NEUEN WEGEN

Aktuelle Spuren für einen fachlich fundierten, kindgemäßen und lebendigen Unterricht

– für Grundschullehrer

8. bis 10. Dezember 2006 in der Landesmusikakademie NRW Burg Nienborg

Der Vorgesetzte kann eine Befreiung vom Unterricht erteilen, sofern es die schulische Situation erlaubt.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen sind unter www.orff.de zu finden.

E r h a r d

Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 38*
StAnz 2006 Nr. 6

**Wettbewerb 2006
des Deutschen Philologenverbandes
für Lehrerinnen und Lehrer
„Unterricht innovativ“**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 31. Januar 2006 Nr. III.7-5 P 7020-6.128 063

Der Deutsche Philologenverband (DPHV) veranstaltet im Jahr 2006 zusammen mit dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) sowie der Stiftung Industrieforschung die vierte Runde des bundesweiten Lehrerwettbewerbs „Unterricht innovativ“. Ziel dieses Wettbewerbs ist es, durch fachübergreifenden und fächerverbindenden Unterricht sowie neue Unterrichtsmethoden die Lernerfolge der Schülerinnen und Schüler zu verbessern. Dazu werden die besten Unterrichtskonzepte prämiert und veröffentlicht.

An dem Wettbewerb können sich Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten des Sekundarbereichs (ab Jahrgangsstufe 5) beteiligen. Die Ausschreibung mit den Wettbewerbsbedingungen ist im Internet unter www.unterricht-innovativ.de abrufbar. Dort kann auch ab sofort die elektronische Bewerbung unter Abgabe der Unterrichtsbeschreibung erfolgen. Anmeldeschluss ist der **1. März 2006**.

E r h a r d

Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 39*
StAnz 2006 Nr. 6

Ausschreibung einer Referentenstelle an der Regierung von Schwaben

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 31. Januar 2006 Nr. IV.8-5 P 8001.1.1-4.4627

Die Stelle eines Referenten/einer Referentin (Regierungsschuldirektor der BesGr. A 15) für das Sachgebiet 41 „Förderschulen“ an der Regierung von Schwaben wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen mit der Ausbildung für das Lehramt an Sonderschulen ausgeschrieben. Es sollen sich vor allem Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Förderschulen nach § 2 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens siebenjährige Bewährung im Förderschuldienst, davon mindestens drei Jahre in einem Amt der BesGr. A 14 oder höher – erfüllen.

Die zu besetzende Stelle wird im Wesentlichen folgende Aufgaben umfassen:

- Organisation der Klassenbildung der Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung im Regierungsbezirk
- Personalplanung und Personalzuweisung an Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung
- Fortbildung für die Lehrkräfte in der Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung incl. Weiterentwicklung des lernfeldorientierten Unterrichts
- Fachliche Fragen der Beschulung von Entlassschülern verschiedener Schularten in der Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung, vom allem Diagnostik und Gutachtenerstellung
- Mitwirkung bei Fragen der Lehrplangestaltung und Lehrplanumsetzung im Bereich der Sonderpädagogischen Diagnose- und Werkstattklassen in den Sonderpädagogischen Förderzentren
- Bearbeitung der Erhebungen und Statistiken zur Klassenbildung
- Fachliche Betreuung des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes an Berufsschulen
- Fragen der dienstlichen Beurteilung an Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung

Für die Besetzung der Stelle kommen vorrangig Sonderschullehrerinnen und Sonderschullehrer aus der Fachrichtung Lernbehindertenpädagogik in Betracht. Die Bewerberinnen und Bewerber sollen Erfahrung aus dem Mobilen Sonderpädagogischen Dienst (MSD) mitbringen und über umfängliche Schulentwicklungs- und Unterrichtserfahrungen im Sonderpädagogischen Förderzentrum verfügen. Darüber hinaus werden Unterrichts- und Organisationserfahrung (nach Möglichkeit in der Schulleitung) an der Berufsschule, sehr gute EDV-Kenntnisse, die Bereitschaft zu selbständigem Arbeiten wie auch zur Arbeit im Team sowie Interesse an konzeptionellen und organisatorischen Planungsarbeiten erwartet.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Schwaben veröffentlicht.

E r h a r d

Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 40*

Ergänzungsprüfung zum Erwerb der Fachhochschulreife 2006

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 1. Februar 2006 Nr. VII.7-5 S9510.2-7.5883

1. Die Prüfung wird gemäß der Prüfungsordnung für die Ergänzungsprüfung zum Erwerb der Fachhochschulreife (ErgPOFHR) vom 25. Mai 2001 (GVBl S. 278, ber. S. 456), zuletzt geändert durch § 1 der Verordnung vom 29. April 2005 (GVBl S. 154), durchgeführt.
2. Sofern an folgenden Schulen die Bildung eines ordnungsgemäßen Prüfungsausschusses gemäß § 2 Abs. 2 ErgPOFHR möglich ist, kann im Jahr 2006 die Ergänzungsprüfung abgelegt werden an
 - a) den öffentlichen und staatlich anerkannten Fachakademien für Augenoptik
Brauwesen und Getränketechnik
Fremdsprachenberufe
Gemeindepastoral
Hauswirtschaft
Heilpädagogik
Holzgestaltung
Landwirtschaft
Medizintechnik
Sozialpädagogik
Wirtschaft
 - b) den staatlichen Technikerschulen für Agrarwirtschaft,
 - c) folgenden öffentlichen und staatlich anerkannten Fachschulen:
 - Technikerschule der Landeshauptstadt München,
 - Private Fachschule für Techniker der GbS München,
 - Städtische Fachschule für Bautechnik München,
 - Städtische Fachschule für Drucktechnik und Papierverarbeitung München,

- Städtische Fachschule für Farb- und Lacktechnik München,
- Private Fachschule für Datenverarbeitung München der Stiftung Private Wirtschaftsschulen Sabel,
- Staatliche Fachschule für Holztechnik in Rosenheim,
- Fachschule (Technikerschule) für Elektrotechnik und Maschinenbau der Stadt Ingolstadt,
- Staatliche Fachschule (Technikerschule) für Elektro-, Maschinenbau- und Umweltschutztechnik Hof,
- Staatliche Fachschule für Bautechnik Kulmbach,
- Staatliche Fachschule für Fleischerei- und Lebensmittelverarbeitungstechnik Kulmbach,
- Staatliche Fachschule für Porzellan und industrielle Formengestaltung Selb,
- Fachschule für Kunststofftechnik des Landkreises Hof in Rehau,
- Fachschule des Landkreises Bayreuth für das Hotel- und Gaststättengewerbe Pegnitz,
- Städtische Fachschule für Techniker Würzburg,
- Städtische Fachschule für Datenverarbeitung Würzburg,
- Private Fachschule für Heilerziehungspflege und Heilerziehungspflegehilfe Würzburg,
- Private Fachschule für Bekleidungstechniker Aschaffenburg,
- Staatliche Fachschule (Technikerschule) für Maschinenbautechnik Aschaffenburg,
- Staatliche Fachschule (Technikerschule) für Maschinenbautechnik Schweinfurt
- Fachschule für Maschinenbautechnik des Bezirks Mittelfranken in Ansbach,
- Fachschule für Techniker der Stadt Erlangen,
- Städtische Rudolf-Diesel-Fachschule für Techniker Nürnberg,
- Fachschule für Technik der Grundig Akademie Nürnberg,
- Fachschule für Druck- und Medientechnik der Stadt Nürnberg,
- Private Fachschule für Heilerziehungspflege und Heilerziehungspflegehilfe Neuendettelsau,
- Private Fachschule für Heilerziehungspflege und Heilerziehungspflegehilfe Gremsdorf
- Private Fachschule für Heilerziehungspflege und Heilerziehungspflegehilfe der Rummelsberger Anstalten in Ebenried Allersberg
- Fachschule für Datenverarbeitung des Landkreises Deggendorf in Plattling,
- Staatliche Fachschule (Technikerschule) für Elektrotechnik Straubing,
- Staatliche Fachschule (Technikerschule) für Maschinenbautechnik Landshut,
- Staatliche Fachschule (Technikerschule) für Bau- und Glasbautechnik Vilshofen,
- Fachschule für Datenverarbeitung des Landkreises Tirschenreuth in Wiesau,
- Private Technikerschule der Technischen Lehranstalt Eckert in Regensburg,
- Staatliche Fachschule (Technikerschule) für Bau-, Elektro- und Maschinenbautechnik Nördlingen,

- Private Fachschule (Technikerschule) für Maschinenbau-, Elektro- und Umweltschutztechnik des Berufsbildungszentrums der Lehmbaugruppe GmbH Augsburg,
- Private Rudolf-Diesel-Fachschule für Techniker für Maschinenbau-, Elektro-, Bau- und Holztechnik sowie Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Sanitärtechnik Augsburg,
- Fachschule (Technikerschule) Allgäu d. kommunalen Zweckverbands (Maschinenbau, Elektro-, Bautechnik) Kempten,
- Private Fachschule für Heilerziehungspflege und Heilerziehungspflegehilfe Ursberg,
- Fachschule für das Hotel- und Gaststättengewerbe des Zweckverb. Berufl. Schulen Bad Wörishofen.

An den staatlich anerkannten Fachschulen können nur Schüler gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 2 ErgPOFHR die Prüfung ablegen.

3. a) Die schriftlichen Prüfungen in den Fächern Englisch, Deutsch und Mathematik finden nach folgendem Zeitplan statt:

Deutsch	Montag, 19. Juni 2006 9.00 bis 13.00 Uhr
Englisch	Dienstag, 20. Juni 2006 9.00 bis 11.45 Uhr
Mathematik	Donnerstag, 22. Juni 2006 9.00 bis 12.00 Uhr

- b) Die schriftlichen Prüfungsaufgaben in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik stellt das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Bei der Prüfung in Mathematik dürfen als Hilfsmittel eine zugelassene Formelsammlung und ein zugelassener Taschenrechner verwendet werden.

4. Die Termine für die mündliche Prüfung werden vom vorsitzenden Mitglied des Prüfungsausschusses bestimmt.

Die Meldung zur Prüfung ist bis spätestens 1. März 2006 an den Leiter der Schule, an der die Prüfung abgenommen werden soll, zu richten. Über die Zulassung entscheidet der Vorsitzende des Prüfungsausschusses; eine ablehnende Entscheidung wird schriftlich begründet.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 40*
StAnz 2006 Nr. 6

**Landesfachtagung der Fachgruppe
Fremdsprachen im Bayerischen Lehrer- und
Lehrerinnenverband e.V. (BLLV)**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 2. Februar 2006 Nr. III.7-5 P 4160.8-6.130 921

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat mit Schreiben vom 10. Januar 2006 Nr. III.7-5 P 4160.8-6.130 921 die Landesfachtagung der Fachgruppe Fremdsprachen im Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband e.V. (BLLV) am 31. März und 1. April 2006 in der Hauptschule Altenerding (Er-ding) als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte, die Englisch an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie in der gymnasialen Unterstufe unterrichten, anerkannt.

Teilnehmern kann Dienstbefreiung erteilt werden, wenn es die schulischen Verhältnisse erlauben.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

Nachfolgend werden in gekürzter Form Informationen des Veranstalters aus dem Tagungsprogramm bekannt gemacht:

Freitag, 31. März 2006, u.a.:

Sekundarstufe: Kommunikative Grammatikübungen – ein Widerspruch oder ein sinnvolles Übungskonzept? (Dr. Werner Kieweg, MA., Uni München)

Grundschule: Practical examples for encouraging listening and speaking in the primary school (Ilona Lehner – Adler, Elin, Autorin)

Grundschule/Sekundarstufe: Pronunciation at primary level (Dr. Robert Parr, Autor, Herausgeber der Grundschulzeitschrift GSME)

Samstag, 1. April 2006, u.a.:

Hauptreferat: Standards für den Englischunterricht (Dr. Heiner Böttger, Uni Erlangen – Nürnberg, Vorsitzender des BIG – Kreises)

Sekundarstufe: Don't be afraid of grammar (Patricia Huber, FBin)

Grundschule: That's it – spielend Vokabeln lernen (Susanne Schurig, Elin/Tina Kresse, Elin)

Hauptschule: Mediation – mehr als Übersetzen (Wolfgang Hamm, FB, Autor)

Sekundarstufe: Picture based communication (Gabi Krista, FBin)

Grundschule Englisch: Lernstandsermittlung und Selbsteinschätzung (Brigitte Jonen Dittmar, Elin, Autorin)

Sekundarstufe: How to enjoy text production (Kathrin Wasmeier, FBin)

Hauptschule: Forms and functions (Michael Meisenzahl, FB, Autor)

Grundschule Englisch: Mit Bilderbüchern und Geschichten den Englischunterricht in der GS gestalten (Frank Wessel, FB, Autor)

Anmeldungen können beim Fachgruppenleiter unter jochenvatter@web.de oder per Fax: 09492/1060 erfolgen.

Weitere Informationen zur Veranstaltung sind unter folgender Internetadresse zu finden: www.bllv.de

Dr. Berggreen-Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2006 S. 42*
StAnz 2006 Nr. 6

**Internationale Schulmusikwochen
in Salzburg**

Kurs A vom 2. bis 10. August 2006

Kurs B vom 10. bis 18. August 2006

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 3. Februar 2006 Nr. III.7-5 P4160.6-6.1227

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkennt die Internationalen Schulmusikwochen 2006 in Salzburg als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für bayerische Musiklehrkräfte aller Schularten an. Die Gewährung von Dienstbefreiung erübrigt sich, da die Termine auf die unterrichtsfreie Zeit der Sommerferien fallen.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer können aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung nicht gewährt werden.

In Zusammenarbeit mit dem Landesschulrat für Salzburg finden im Sommer 2006 zwei Fortbildungsveranstaltungen für Musikpädagogik unter dem Gesamthema „Beiträge zur Didaktik und Methodik eines zeitgemäßen Musikunterrichts“ statt. In Vorträgen und Workshops werden alle wesentlichen Arbeitsfelder der gegenwärtigen musikpädagogischen Schulpraxis berücksichtigt.

Die Teilnehmer sollen bei beiden Veranstaltungen mit verschiedenen Möglichkeiten der Stimmbildung, Atemschulung, Chorleitung und Schlagtechnik wie auch mit der Erarbeitung von Liedern und Tanzmusik im Unterricht vertraut gemacht werden.

Kurs A: Für Musikerziehung bei 6 bis 10-jährigen in der Grundschule
vom 2. bis 10. August 2006

Kurs B: Für Musikerziehung bei 10 bis 18-jährigen an Haupt- und Realschulen sowie Gymnasien
vom 10. bis 18. August 2006

Ort: wird noch bekannt gegeben

Die Kosten für die Teilnahme an den Kursen betragen 245,- €.

Information und Anmeldung:
Internationale Schulmusikwochen
Frau Christine Rinderer-Frisch
Höhenstraße 118
A-6020 Innsbruck

Tel. und Fax: 0043/5 12/29 24 40
 e-mail: info@schulmusik-rinderer.at
www.schulmusik-rinderer.at

Dr. Berggreen-Merkel
 Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2006 S. 42*
 StAnz 2006 Nr. 6

Offene Stellen

Der Bezirk Unterfranken hat um Veröffentlichung folgender Stellenausschreibung im nichtamtlichen Teil des Amtsblatts gebeten:

Zum 1. August 2006 ist an der **Dr. Karl Kroiß-Schule – Förderzentrum – Förderschwerpunkt Hören** die Stelle

einer Sonderschulkonrektorin bzw. eines Sonderschulkonrektors

als ständige Vertretung des Direktors zu besetzen.

Die Stelle ist nach Bes.Gr. A 14 + Z BayBesO bewertet.

Mit der Stelle sind folgende Aufgaben verbunden:

- Organisation und Koordination des gesamten Leistungsangebots der Hauptschulstufe und des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes (Diagnostik, Beratung, Erziehung, Unterricht, Förderung)
- Qualitätssicherung des Leistungsangebotes
- Planung, Durchführung und Nachbereitung des eigenen Unterrichts
- Unterstützung und Beratung des Direktors in allen Führungsaufgaben sowie in den operativen Aufgaben der Leitung eines Förderzentrums

- Vertretung des Direktors

Zu den weiteren Aufgaben gehören

- die enge Zusammenarbeit mit der Stiftung Hör-Sprachförderung als Trägerin des schulergänzenden und -begleitenden Angebotes in der Heilpädagogischen Tagesstätte, im Heilpädagogischen Internat und im Cochlea Implantat Centrum Süd
- die Kontaktpflege mit Behörden, Verbänden und Kooperationspartnern sowie mit der Fach- und Verbandspresse

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die als pädagogische Führungskraft erfolgreich ist und die Lehrbefähigung für das Lehramt an Sonderschulen (Fachrichtung Gehörlose und Schwerhörigenpädagogik) besitzt. Sie muss auf langjährige Erfahrungen in verschiedenen Aufgabenfeldern der Hörgeschädigtenpädagogik zurückgreifen und die für den Umgang mit hörgeschädigten Menschen relevanten Kommunikationsformen sicher anwenden können.

Erwartet werden besonderes Geschick im Umgang mit Schülerinnen und Schülern, mit deren Eltern, mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit Kooperationspartnern und Gästen der Einrichtung. Überdurchschnittliche organisatorische Fähigkeiten, ausgeprägtes Kostenbewusstsein und ein sicherer Umgang mit Standardsoftware werden vorausgesetzt.

Fundierte Kenntnisse und Erfahrungen im eigenen Fachbereich, in der Weiterentwicklung der Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation sowie die Bereitschaft, sich mit neuen Wegen der Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung auseinander zu setzen, werden ebenfalls erwartet.

Der Bezirk Unterfranken ist um die berufliche Förderung von Frauen bemüht. Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Interessierte Bewerberinnen und Bewerber werden gebeten, sich innerhalb von drei Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige bei der Dr. Karl Kroiß-Schule, Berner Straße 14, 97084 Würzburg, schriftlich zu bewerben. Für telefonische Auskünfte zu den Aufgaben und Aufgabenschwerpunkten steht Ihnen Herr Direktor Herbert Dössinger, Tel. 0931/6 00 60-1 25, gerne zur Verfügung.